

Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

**benno**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2008

Stephan Kotzula

# Kirchengeschichte

in Daten & Fakten

benno

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-2487-9

© St. Benno-Verlag GmbH  
Stammerstr. 11, 04159 Leipzig  
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig, unter Verwendung von Fotos von © picture-alliance, Frankfurt/Main  
(6) und Toni Schneiders, Lindau (3. Bild von rechts)  
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (D)

## EINLEITUNG UND BENUTZUNGSHINWEIS

In den zurückliegenden Jahren wurde des öfteren das Anliegen geäußert, eine **Gesamtübersicht zur Kirchengeschichte** herauszugeben, die für die Glaubensunterweisung wie für die persönliche Weiterbildung einen möglichst »schnellen Überblick« zu Daten und Fakten der Kirchengeschichte verschafft und dabei auch eine »Einordnung« von kirchlichen Ereignissen in die Weltgeschichte ermöglicht, ohne dass dadurch bereits eine ausführliche Kirchengeschichte ersetzt wird.

Diesem Wunsch hat der **Benno-Verlag** mit seiner **ersten Ausgabe** der **»Kirchengeschichte in Daten und Fakten«** von 1989 entsprochen. Aufgrund der weitgehend positiven Reaktionen auf diese Synopse wurde die »Kirchengeschichte in Daten und Fakten« bis zur nun vorliegenden **vierten Ausgabe** mehrfach überarbeitet, ergänzt und vor allem auf den möglichst aktuellen Stand (Bearbeitungsschluss: 1. April 2008) erweitert. Wurde dem Zeitabschnitt ab 1945 bis 1989 als zum Teil selbst erlebte »Zeitgeschichte« vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Wende in Deutschland und der damit zusammenhängenden Ost-West-Auseinandersetzungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet, so kommt ab der »Jahrtausendwende« wieder mehr das sich abzeichnende Weltgeschehen in den Blick.

Dadurch, dass ein nicht unbegrenzter Seitenumfang zur Verfügung steht, musste die **vierte Ausgabe** gegenüber der dritten hier und da gekürzt werden, wobei aber darauf geachtet wurde, möglichst alle wichtigen und die Geschichte bestimmenden Daten wie Fakten zu berücksichtigen. Somit stellt die vierte Ausgabe einerseits eine Erweiterung der Kirchengeschichte dar, andererseits finden sich, was die zurückliegenden Zeitabschnitte betrifft, weiterführende Daten und Fakten in der dritten Ausgabe. Neben einem vollständigem Namensverzeichnis ist auch ein Sachverzeichnis »in Auswahl« angegeben. Bei der Auswahl der dort angegebenen Fakten hat deren historische Gewichtigkeit Vorrang vor deren lückenloser Vollständigkeit, das heißt, *nicht alle* Ereignisse können aufgeführt werden, ebenso wenig werden die aufgeführten Fakten in ihrer geschichtlichen Wiederholung *unbedingt vollständig* angegeben.

Die Form der nebeneinander gesetzten Spalten ermöglicht es, eine bestimmte Zeitepoche jeweils unter verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten, wobei sich, je nach Betrachtungsweise, die jeweiligen Zuordnungsbereiche im Einzelfall auch überschneiden können. Die aufgeführten Angaben von Daten und Fakten mussten allerdings auf »markante Ereignisse« beschränkt bleiben, so dass nicht alle als »wich-

tig« angesehenen Begebenheiten berücksichtigt werden konnten. Um jedoch Ergänzungen vornehmen zu können, wurden in den einzelnen Spalten hier und da freie Zwischenräume für Eintragungen gelassen.

Die einzelnen Spalten befassen sich mit folgenden Bereichen:

**Weltgeschichte**

**Glaubensverbreitung**

**Glaubensentfaltung**

**Orden, Heilige, Spiritualität**

**Kirche und Gesellschaft**

**Liturgie und kirchliches Leben**

**Christliche Kunst und Musik**



vor der christlichen Zeitrechnung:

**46** Der Imperator des **Römischen Reiches**, Gaius Julius Cäsar, führt den sog. **Julianischen Kalender** im Reich ein.

**44** **15. März: Gaius Julius Cäsar wird ermordet.**

**40** Durch den **Vertrag von Brundisium** wird das Römische Reich aufgeteilt; Octavian erhält den Westen, Marcus Antonius den Osten, Lepidus († 12 v. Chr.) Afrika. Italien bleibt neutrales Gebiet.

**37** Herodes I., d. Gr. († 4 v. Chr.) wird vom römischen Senat als König von Judäa anerkannt, erobert Jerusalem und tritt seine Herrschaft an.

**30** **Octavian († 14 n. Chr.) erobert Alexandrien. Antonius und Kleopatra begehen Selbstmord, das Ptolemäer-Königtum geht zu Ende. Ägypten wird römische Provinz und Octavian tritt seine Herrschaft als Imperator des Römischen Reiches an.**

**27** 13. Jan.: Octavian stellt die Republik wieder her.

Jan.: Octavian nimmt den Titel Augustus an.

**17** **Kaiser Augustus feiert beim Säkularfest Roms den Anbruch eines neuen Zeitalters und verkündet dabei einen universalen Frieden.**

| .

## Die Kirche in der Spätantike (bis ca. 604)

### 1. Die Urkirche (bis ca. 100)

## Vor der christlichen Zeitrechnung

vor der christlichen Zeitrechnung:

**8–6** Unter dem Kommando des Tiberius († 37 n. Chr.) wird die Errichtung der **Provinz Germanien** vorbereitet und die Elbgrenze als römische Reichsgrenze angestrebt.

**4** Nach dem Tod des Königs Herodes I., d. Gr. von Judäa wird sein Sohn Herodes Antipas († 39 n. Chr.) Vierfürst von Galiläa und Peräa und damit Landesherr Jesu Christi.

nach der christlichen Zeitrechnung:

**2** Kaiser Augustus erhält den Titel **Pater patriae**.

**6** Kaiser Augustus erbt das Reich König Herodes' I., d. Gr.; **Judäa** wird in die bereits 64 v. Chr. von Gnaeus Pompejus († 48 v. Chr.) eroberte und dem römischen Reich einverleibte **Provinz Syrien** mit einbezogen und Quirinus († 27) wird Statthalter von Syrien.

**6/7** Statthalter Quirinus lässt eine Volkszählung durchführen.

vor der christlichen Zeitrechnung

**4** Nach Mt 2,1 wurde **Jesus Christus** in den Tagen des **Königs Herodes** geboren; nach Lk 1,5 wird Zacharias und Elisabet die Geburt Johannes' des Täuferes **in den Tagen des Herodes** verheißen. In diesem Zusammenhang wird auch der Besuch Marias, die vom Heiligen Geist empfangen hat, bei Elisabet erwähnt (Lk 1,35-45), so dass gemäß dieser beiden neutestamentlichen Datierungen Jesus Christus spätestens **um** den Tod des Königs Herodes I., d. Gr. im Jahre **4 vor** der christlichen Zeitrechnung, welche der Mönch Dionysius Exiguus († um 550) berechnet hat, geboren worden wäre, was weitgehend angenommen wird.

nach der christlichen Zeitrechnung:

**6** Nach Lk 2,2 wird die Geburt Christi mit der Volkszählung unter **Quirinus** als **Statthalter von Syrien** in zeitlichen Zusammenhang gebracht, wonach dann Christus erst im Jahre **6 nach** der christlichen Zeitrechnung geboren worden wäre.

## Vor der christlichen Zeitrechnung bis zum Jahr 7

Weltgeschichte	Glaubensverbreitung	Glaubensentfaltung	Orden, Heilige, Spiritualität	Kirche und Gesellschaft	Liturgie und kirchliches Leben	Christliche Kunst und Musik
<p><b>1764</b> In Russland entsteht die 1941 aufgelöste deutsche <b>Wolgakolonie</b>.</p> <p><b>1765</b> <b>James Watt</b> († 1815) baut die erste praktisch verwendbare Dampfmaschine und legt damit die Grundlage für die technische industrielle Revolution.</p> <p><b>1770</b> Juli: Die russische Flotte besiegt bei Tscheschme die Osmanen und leitet damit den Niedergang des Osmanischen Reiches ein. Der Seefahrer <b>James Cook</b> († 1779) entdeckt <b>Australien</b> und nimmt es für England in Besitz.</p> <p><b>1775</b> James Watt († 1819) gründet die ersten Fabriken zur Produktion von Dampfmaschinen.</p> <p><b>1776</b> 4. Juli: Verkündigung der von <b>Thomas Jefferson</b> († 1826) ausgearbeiteten Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika.</p> <p><b>1780</b> 29. Nov.: Nach dem Tod von Kaiserin Maria Theresia wird ihr Sohn <b>Joseph II.</b> († 1790), seit 1765 bereits römisch-deutscher Kaiser, auch Alleinregent in den österreichischen Erblanden.</p> <p><b>1787</b> Der amerikanische Konvent verabschiedet in Philadelphia die <b>Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika</b>.</p> <p><b>1788</b> An den preußischen Gymnasien wird das <b>Abitur</b> eingeführt.</p>	<p><b>1784</b> Gründung eines Apostolischen Vikariats für <b>Schweden</b>. Papst Pius VI. († 1799) ernennt auf Empfehlung von Benjamin Franklin († 1790) den amerikanischen Jesuiten <b>John Carroll</b> († 1815) zum Apostolischen Präfekten für <b>Nordamerika</b>.</p> <p>Durch die koreanische Gesandtschaft in Peking gelangen christliche Schriften an den koreanischen Kaiserhof, wo sich eine christliche Gemeinde bildet.</p>	<p><b>1779</b> Der deutsche Dichter <b>Gottfried Ephraim Lessing</b> († 1781) vertritt in seinem Stück <b>Nathan der Weise</b> eine Toleranz allen Religionen gegenüber (Ringparabel); echte Religion ist reine Nächstenliebe.</p> <p><b>1785</b> Der deutsche Philosoph <b>Immanuel Kant</b> († 1804) vertritt in seinem Werk <b>Grundlagen der Metaphysik der Sitten</b> wie auch im 1788 herausgegebenen Werk <b>Kritik der praktischen Vernunft</b> die Existenz Gottes, die Unsterblichkeit der Seele und das Vernunftwesen des Menschen als notwendige Forderungen (Postulate) der praktischen Vernunft.</p> <p><b>1786</b> 25. Aug.: Auf der Grundlage des <b>Febronianismus</b> vereinbaren die Erzbischöfe von Trier, Köln, Mainz und Salzburg in der <b>Emser Puntation</b> ein gemeinsames Vorgehen gegen die 1785 errichtete Münchener Nuntiatur, um die päpstliche Gewalt gegenüber der eigenen bischöflichen Gewalt einzudämmen.</p> <p><b>1788</b> Der Dillinger Theologieprofessor <b>Michael Sailer</b> († 1832 als Bischof von Regensburg) gibt seine Vorlesungen in <b>Pastoraltheologie</b> heraus, welche die Seelsorge im Deutschland des 19. Jh. maßgeblich beeinflussen.</p>	<p><b>ab 1767</b> In Frankreich werden einige Gesetze erlassen, welche die Tätigkeit mancher Orden, u. a. der Jesuiten, stark einschränken, worauf einige Orden sogar völlig eingehen.</p> <p><b>1769</b> Tod des Mystikers und Dichters <b>Gerhard Tersteegen</b>, der die <b>pietistische Erweckungsbewegung</b> im deutschen Protestantismus beeinflusste.</p> <p><b>1773</b> 21. Juli: <b>Auf Druck des französischen Parlaments hebt Papst Clemens XIV. († 1774) mit dem Breve »Dominus ac Redemptor noster« den Jesuitenorden auf.</b></p> <p><b>1787</b> Der hl. <b>Klemens Maria Hofbauer</b>, der erste deutsche Redemptorist († 1820), wird Volksmissionar in <b>Warschau (Warszawa)</b>.</p>	<p><b>1774/1776</b> Das Theologiestudium wird in Deutschland und Österreich von Staats wegen neu geordnet und bringt eine Anhebung der Fächer Kirchengeschichte, Patrologie und Pastoraltheologie.</p> <p><b>1781</b> Dez.: Kaiser <b>Joseph II.</b> von Deutschland und Österreich, der <b>Erzsakristan des Heiligen Römischen Reiches</b> († 1790), gewährt in einem <b>Toleranzpatent</b> den Lutheranern, Calvinisten und Orthodoxen freie Religionsausübung, ordnet aber gleichzeitig die vorherige staatliche Zustimmung bei der Verkündigung bischöflicher Erlasse an, verbietet die Appellation nach Rom und reduziert die Priesterseminare.</p> <p><b>1782</b> <b>Joseph II.</b> hebt ca. 600 Klöster auf.</p> <p><b>Frühjahr: Papst Pius VI. († 1799) reist zu Kaiser Joseph II. nach Wien, um die kirchliche Lage in Deutschland und Österreich zu verbessern, kann aber nichts erreichen.</b></p> <p><b>1783</b> Kaiser <b>Joseph II.</b> hebt die religiösen Bruderschaften auf. Dez.: Der Gegenbesuch Kaiser <b>Josephs II.</b> bei Papst <b>Pius VI.</b> bringt keine Besserung der kirchlichen Lage.</p>	<p><b>1765</b> Papst <b>Clemens XIII.</b> († 1769) ordnet für den Freitag nach dem Fronleichnamfest ein <b>Herz-Jesu-Offizium</b> an.</p> <p><b>1772</b> Papst <b>Clemens XIV.</b> († 1774) gestattet für Bayern die Reduzierung kirchlicher Feiertage auf Halbfeiertage.</p> <p><b>1775</b> Papst <b>Pius VI.</b> († 1799) gestattet für Preußen die Reduzierung kirchlicher Feiertage auf Halbfeiertage.</p> <p><b>1779</b> Der evangelische Pfarrer <b>Johann Friedrich Oberlin</b> († 1826) gründet in <b>Waldersbach</b> eine Kinderbewahranstalt.</p> <p><b>1781</b> Für Österreich wird an manchen Tagen der Fastenzeit der Genuss von Fleisch erlaubt.</p> <p><b>1783</b> In <b>Posen</b> findet die letzte Hexenverbrennung statt.</p>	<p><b>1766</b> Vollendung der barocken Kreuz-Kirche in <b>Ottobeuren</b>. <b>Franz Joseph Haydn</b> († 1809) komponiert das <b>Te Deum</b> und die <b>Große Orgelmesse</b>.</p> <p><b>1772</b> Fertigstellung der barocken Wallfahrtskirche <b>Vierzehnheiligen</b> in <b>Oberfranken</b>.</p> <p><b>1773</b> 1. Nov.: Einweihung der Berliner St.-Hedwigs-Kirche im Stil des aufkommenden Klassizismus.</p> <p><b>1779</b> <b>Wolfgang Amadeus Mozart</b> († 1791) komponiert die <b>Krönungsmesse in C-Dur</b>.</p> <p><b>1780</b> Bau des Pantheons in <b>Paris</b> im Stil des Klassizismus.</p>

# 1808–1815

Weltgeschichte	Glaubensverbreitung	Glaubensentfaltung
<p><b>1809</b> Gründung der Universität Berlin.</p> <p><b>1812</b> 24. Juni: Mit der Überschreitung des Njemen durch napoleonische Truppen beginnt der Krieg Napoleons gegen Russland.</p> <p>7. Sept.: Die Franzosen siegen in der <b>Schlacht bei Borodino</b> und rücken nach Moskau vor.</p> <p>15.-20. Sept.: Brand Moskaus.</p> <p>19. Okt.: Da Zar Alexander I. († 1825) auf keine Verhandlungen eingeht, muss Napoleon den Rückzug aus Russland antreten.</p> <p><b>1813 16.–19. Okt.: Österreich, Preußen und Russland besiegen als Verbündete in der Völkerschlacht bei Leipzig die Franzosen; Napoleon muss sich über den Rhein zurückziehen.</b></p> <p><b>1814 18. Sept.: Eröffnung des Wiener Kongresses zur politischen Neugestaltung Europas.</b> George Stephenson († 1848) konstruiert die Dampflokomotive.</p> <p><b>1815 8. Juni: Gründung des Deutschen Staatenbundes</b> unter Führung Österreichs.</p> <p>26. Sept.: Zar Alexander I. von Russland, Kaiser Franz I. von Österreich und König Friedrich Wilhelm III. von Preußen († 1840) schließen sich zur <b>Heiligen Allianz</b> zusammen, der später außer Papst Pius VII. († 1823)</p>	<p><b>1815</b> Gründung der evangelischen <b>Baseler Missionsgesellschaft</b>.</p>	

Orden, Heilige, Spiritualität	Kirche und Gesellschaft	Liturgie und kirchliches Leben	Christliche Kunst und Musik
<p><b>1814 7. Aug.: Papst Pius VII. († 1823) stellt mit der Bulle »Sollicitudo omnium ecclesiarum« den Jesuitenorden wieder her.</b></p>	<p><b>1809</b> 17. Mai: Napoleon verfügt im <b>Dekret von Schönbrunn</b> die Vereinigung des Kirchenstaates mit dem französischen Kaiserreich.</p> <p>10. Juni: Papst Pius VII. verhängt wegen der verfügten Annexion des Kirchenstaates über Napoleon den Bann. Darauf wird Pius VII. von den Franzosen gefangen genommen und nach Savona gebracht.</p> <p>17. Aug.: Ankunft Papst Pius' VII. in Savona.</p> <p><b>1814</b> 10. März: Napoleon gibt Papst Pius VII. seine Freiheit zurück.</p> <p>24. Mai: Papst Pius VII. zieht nach fünfjähriger Verbannung unter großem Jubel wieder in Rom ein.</p> <p><b>1815</b> 9. Mai: Kardinalstaatssekretär Ercole de Consalvi († 1824) erreicht auf dem <b>Wiener Kongress</b>, dass der Kirchenstaat dem Papst wieder zurückgegeben wird.</p>	<p><b>1809</b> Professor Michael Sailer († 1832) schreibt sein religionspädagogisches Werk <b>Über Erziehung und Erzieher</b>.</p> <p><b>1815</b> Papst Pius VII. († 1823) empfiehlt der Weltkirche die Maiandachten zu Ehren der Gottesmutter.</p>	<p><b>1810</b> Gründung der christlich romantischen Malervereinigung der <b>Nazarener</b> in Rom.</p>